

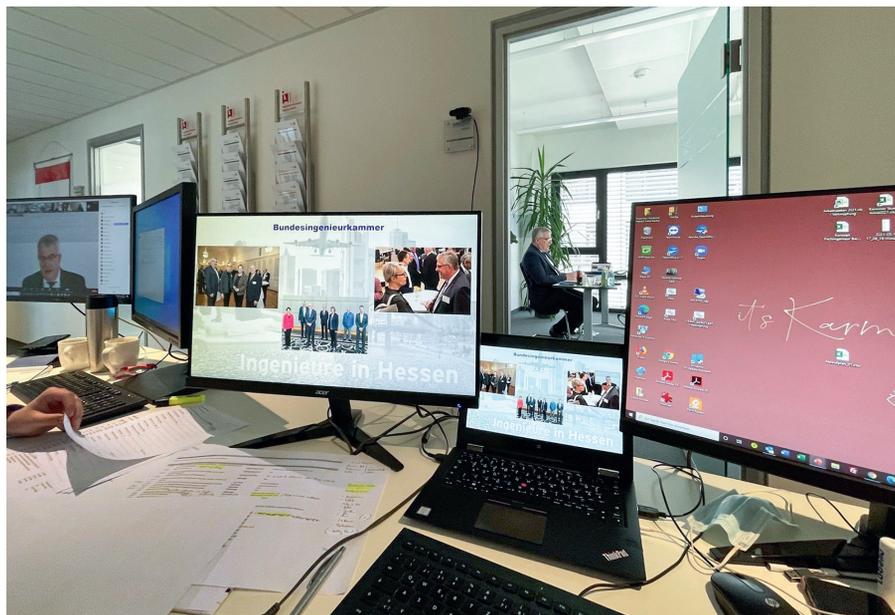
37. Mitgliederversammlung der IngKH – erstmals digital

Aufgrund der Beschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie war es im November 2020 nicht möglich, die 37. Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) in Präsenz abzuhalten. Da der Hessische Landtag jedoch am 10. Dezember 2020 in erster und zweiter Lesung das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie im Bereich der hessischen berufsständischen Selbstverwaltungsorganisationen“ verabschiedete, wurde der IngKH die Möglichkeit eröffnet, die Mitgliederversammlung erstmals auf digitalem Wege durchzuführen.

Am 26. März 2021 wurde die ursprünglich für den 6. November 2020 geplante Veranstaltung virtuell nachgeholt. Zu Beginn führte Mark Erik Bouman, MBA vom Referat für Kommunikation und Organisationsentwicklung kurz in die technischen Funktionen der Videokonferenzsoftware ein. Im Anschluss eröffnete Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge die Online-Mitgliederversammlung.

Grußwort des Hessischen Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Nach der Begrüßung der Ehrengäste folgte eine Videobotschaft von Staatssekretär Jens Deutschendorf vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, der die Anwesenden im Namen des terminlich verhinderten Staatsministers Tarek Al-Wazir begrüßte und auf die Folgen der Pandemie zu sprechen kam. In diesem Rahmen würdigte er die Arbeit der Kammern, die durch Unterstützungsleistungen und ein Vorantreiben der Digitalisierung gefordert seien wie



Ein Blick auf die Technik und Regie während der digital durchgeführten 37. Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen

lange nicht. Die virtuelle Durchführung der Mitgliederversammlung sei der Beweis dafür. Deutschendorf bewertete es positiv, dass die schweren Folgen der Corona-Krise bislang mit Hilfe milliardenschwerer finanzieller Hilfsprogramme aus der öffentlichen Hand – ebenso der hessischen Landesregierung – abgemildert worden seien. Allerdings sei ihm bewusst, dass dadurch längst nicht alle Anliegen (dazu zählte er die des Berufsstandes der Ingenieure) zufriedenstellend gelöst worden seien. In Anbetracht der Dimensionen der Pandemie sei dies jedoch auch kaum möglich. Anschließend betonte der Staatssekretär, dass es deshalb wichtig sei, die Bereiche weiterhin am Laufen zu halten, die bisher gut durch die Krise gekommen seien. Er nannte in diesem Zusammenhang die Bauwirtschaft, deren laufende Projekte im Hoch- wie im Tiefbau möglichst ohne Verzögerungen

weitergehen sollten. Hierzu müsse allerdings die Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand auch künftig auf stabilem Niveau gehalten werden. Die hessische Landesregierung habe sich an dieser Stelle unter anderem mit dem Sondervermögen stark engagiert. Danach versicherte Deutschendorf, dass die Wiesbadener Koalition auf allen Ebenen der Verwaltung alles Erdenkliche dafür tun werde, um das Land bestmöglich durch die Krise zu steuern.

Inhalt

37. Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen	1
Fachplaner Brandschutz IngKH	7
Zertifikatslehrgang:	
Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599	8
13. Bausachverständigentag Südwest	9
Neue Publikationen der Ingenieurkammer Hessen	10



IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge bereitet sich auf die 37. Mitgliederversammlung vor.

Die steigenden Infektionszahlen würden jedoch verdeutlichen, dass die Pandemie noch eine Weile andauern werde. Daraufhin ging der Staatssekretär zu anderen, für den Berufszweig der Ingenieure relevanten Themen wie die Weiterentwicklung der Hessischen Bauordnung (HBO) über. Diese habe zum Ziel, Bauen schneller und einfacher zu machen. Daher sei bereits bei der letzten Änderung des Regelwerks im Jahr 2020 die Typengenehmigung eingeführt und der Mobilfunkausbau erleichtert worden. Er lobte die Ingenieurkammer Hessen für ihr fachkundiges Einbringen in diesem Gesetzgebungsprozess. Die ab Juni 2021 mögliche Typengenehmigung erleichtere seriell Bauen und Sorge so dafür, dass modularer Wohnungsbau kostengünstiger und schneller realisierbar werde. Ein weiteres Thema, mit dem Deutschendorf sich an die zahlreichen Anwesenden wandte, war die von ihm als „Dauerbrenner“ bezeichnete Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Aus hessischer Sicht nähere man sich mit der von Bundestag und Bundesrat verabschiedeten Novelle einem akzeptablen Kompromiss. Dieser sei unter anderem auch mit hessischer Unterstützung zustande gekommen,

da die Länderkammer die Bundesregierung zu einer Prüfung aufgefordert habe, ob eine Angemessenheitsklausel bei den Honoraren eingeführt werden könne, um den „Unterbietungswettbewerb“ nach unten zu begrenzen. Dass diesem Appell nun gefolgt werden sollte, wertete der Staatssekretär als Erfolg. Im Anschluss thematisierte Deutschendorf das Hessische Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG), das gerade mit dem Ziel der Vereinfachung und Beschleunigung novelliert und an den bundesrechtlichen Rahmen (insbesondere hinsichtlich des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes) angepasst werde. Für die Freien Berufe (und somit auch die Ingenieurleistungen) bedeute diese Änderung, dass eine Sonderregelung für die Vergabe freiberuflicher Leistungen zur Anwendung kommen solle. Hiernach seien öffentliche Aufträge über Leistungen, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit solchen Leistungen angeboten würden, grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben. In seiner Videobotschaft befasste sich Deutschendorf zudem mit der Digitalisierung, und speziell mit der für Ingenieure relevanten Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens, an

der gerade mit Hochdruck gearbeitet werde. Er stellte in Aussicht, dass den hessischen Kommunen in der zweiten Jahreshälfte 2021 ein Online-Antragsassistent zur Einreichung von Bauanträgen sowie eine Beteiligungsplattform zur Verfügung gestellt werde. Der Staatssekretär merkte an dieser Stelle an, dass gerade der frühe und intensive Austausch mit Expertinnen und Experten der Ingenieurkammer Hessen wertvolle Perspektiven für das Projekt geliefert habe und bedankte sich bei den beteiligten Akteuren herzlich für deren Einsatz.

Deutschendorf ergänzte, dass die hessische Landesregierung auch künftig auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der IngKH setze. In diesem Atemzuge erwähnte er, dass große Herausforderungen anstünden, für deren Bewältigung die Kammer ein wichtiger Partner der Landesregierung sei. Laut einer aktuellen Studie benötige Hessen jährlich 16.000 neue Wohnungen, um dem Wohnbedarf gerecht zu werden. Daher dankte der Staatssekretär der Kammer für ihre Mitarbeit in der Allianz für Wohnen in Hessen, bei der sie sich gemeinsam mit weiteren relevanten Akteuren einbringe. Ebenso sei die Unterstützung der Ingenieure für das Erreichen der energie- und klimapolitischen Ziele vonnöten, so wie dies z.B. schon lange beim Vollzug der Energieeinsparverordnung (EnEV) und in vielen anderen Bereichen der Fall sei.

Grußwort des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen

Auf die Videobotschaft des Staatssekretärs folgte ein weiterer Einspieler - dieses Mal von Dipl.-Ing. Jochen Ludewig, der die Anwesenden in seiner Funktion als Vorsitzender des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen willkommen hieß. Zu Beginn befasste er sich mit den coronabedingten einschneidenden Veränderungen im Berufs- wie Privatleben. Bisher habe die Pandemie jedoch den Berufsstand der Ingenieure glücklicherweise weniger belastet

als viele andere Wirtschaftszweige. Ein Großteil der laufenden Projekte konnte trotz teils drastisch veränderter Rahmenbedingungen ohne Unterbrechungen weitergeführt werden.

Dabei nahm er Bezug auf die Zunahme an Homeoffice, virtuell durchgeführter Besprechungen sowie technischer Ausstattung nicht nur auf Seiten der Ingenieure, sondern auch der Kunden und der öffentlichen Hand. Man habe gelernt, mit der Situation umzugehen und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln das bestmögliche Ziel zu erreichen. Ludewig beschrieb im Anschluss die Vorteile dieses veränderten Arbeitsumfeldes: Wo früher viele Reisen zur Projektbetreuung notwendig gewesen seien, lasse sich dies inzwischen auch von zu Hause aus erledigen. Allerdings müsse man dafür die Online-Werkzeuge wie geteilte Bildschirme und aktiven Datenaustausch bzw. aktive Datenverarbeitung beherrschen, um bei dieser Art der Kommunikation schnell und effizient ans Ziel zu gelangen, zeitnah Probleme konkret anzusprechen und gemeinsame Lösungen herbeizuführen. Ludewig ergänzte, die Ingenieure hätten sich eine solche Vorgehensweise auch für BIM gewünscht.

Ein weiteres Hauptaugenmerk seiner Videobotschaft war das Thema „Disziplin“. Er stellte in den Raum, ob man sie in dieser Form nach dem Ende der Pandemie beibehalten sollte. In diesem Zusammenhang wagte er die These, dass die Zeiten langer Reisen zur Teilnahme an einer viertelstündigen Besprechung endgültig vorbei seien. Allerdings gingen dadurch der persönliche Dialog, die Metakommunikation, der direkte Blickkontakt, Gestik und Mimik, Pausengespräche sowie direktes Feedback verloren. Neben kompetenter Fachberatung hätten aber genau diese Punkte auch einen der wesentlichen Schlüssel für das Erreichen von Kundenzufriedenheit sowie Wahrnehmung der Sorgen, Bedenken und die frühzeitige Identifikation möglicher Konfliktpunkte dargestellt. Eine Sehnsucht

nach der Rückkehr zu persönlichen Zusammenkünften sei angesichts der vielen der Pandemie zum Opfer gefallenen öffentlichen Veranstaltungen wie Messen, Jahresempfänge, Tagungen oder der gemeinsame parlamentarische Abend von Kammer und Kuratorium bereits deutlich spürbar.

Im Anschluss richtete Ludewig das Wort an die IngKH-Vorstandsmitglieder und brachte sein Bedauern zum Ausdruck, dass man sich aus den genannten Gründen im vergangenen Jahr nur wenig gesehen habe. Aktuell würden die fachtechnischen und berufspolitischen Themen hinter Corona zurücktreten. Man müsse sich jedoch bereits während und auch nach der Pandemie gemeinsam auf die Anforderungen wie des Wegfalls des gesetzlichen Rahmens der HOAI, den Start der Autobahn GmbH, die Umstrukturierung bei Hessen mobil, die Umsetzung der Empfehlung der Reformkommission zur Realisierung von Großprojekten mit Ideen und Vereinbarungen zu partnerschaftlichen Projektansätzen sowie die konsequente Umsetzung von EU-Vorgaben mit Einschränkungen bzw. Auflagen für die Vergabe von Leistungen einstellen. Ludewig appellierte an die Kammern und Verbände, sich mit gebündelten

Kräften und im aktiven Dialog auf diese veränderten Rahmenbedingungen vorzubereiten.

Zum Ende seines Grußwortes lobte er den Vorstand und die Geschäftsführung der Ingenieurkammer Hessen für ihr besonderes Engagement beim Meistern der Coronakrise. Die IngKH habe sich technisch gut ausgerüstet und professionell aufgestellt, um mit digitalen Schulungs- und Vortragsformaten das Fortbildungsangebot der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) aufrechtzuerhalten. Dies sei ein wichtiger und gelungener Schritt, für den Ludewig sich bei den beteiligten Akteuren bedankte.

Beginn der außerordentlichen Mitgliederversammlung

Nach den beiden Grußbotschaften stellte Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge fest, dass für die Beschlussfähigkeit gemäß § 30 Abs. 4 Hessisches Ingenieurgesetz (HIngG) ein Viertel der registrierten Pflichtmitglieder und in Summe ein Viertel der Gesamtmitglieder hätten anwesend sein müssen. Da dies allerdings nicht der Fall war, schloss er die ordentliche und berief im Anschluss die außerordentliche Mitgliederversammlung auf Basis der



Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler stellt den zugeschalteten Mitgliedern den Jahresabschluss 2019 und den Wirtschaftsplan für 2021 vor.

den Mitgliedern bereits zugegangenen Einladung ein.

Bericht des Vorstandes

Kluge gab daraufhin in Form einer Präsentation einen Überblick über die Aktivitäten der IngKH seit der vorherigen Mitgliederversammlung im November 2019. In diesem Zusammenhang stellte er kurz den Jahresbericht vor, der sowohl den Mitgliedern als auch der breiten Öffentlichkeit bereits digital zugänglich gemacht worden war, und kam danach auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sowie die damit verbundene Organisation und Digitalisierung der Geschäftsstelle zu sprechen.

Weiterhin beschrieb er die Ergebnisse der seitens der IngKH und der Bundesingenieurkammer durchgeführten Umfragen zu den wirtschaftlichen Folgen der Krise für Ingenieure und stellte dabei grundsätzlich fest, dass die Berufsgruppe bislang vergleichsweise glimpflich durch die Pandemie gekommen sei. Bei der Schilderung des Dialoges der IngKH mit der Politik nahm er Bezug auf die Gespräche mit den Landtagsabgeordneten Elke Barth (SPD) und Andreas Hofmeister (CDU) sowie der CDU-Landtagsfraktion, vertreten durch Heiko Kasseckert und Holger Bellino. Außerdem ging er auf Treffen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen als für die Kammer zuständige Aufsichtsbehörde über das Hessische Ingenieurgesetz sowie mit der Bundeswehr, der Oberfinanzdirektion (OFD) und dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) ein.

Als nächstes übergab Kluge dem Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI das Wort, der zu Beginn die Vorgeschichte zur Novellierung der HOAI 2021 erläuterte. Dabei kritisierte er die Verschärfung des Vergaberechts auf der Europa-, Bundes- und Landesebene in den vergangenen Jahren und den Berufsstand der Ingenieure, der aufgrund niedriger abgegebener Angebote



Die Regie bei der 37. Mitgliederversammlung (v.l.): Anna Bücher, B.A. (Ingenieur-Akademie Hessen GmbH) und Torsten Reitz, M.A. (Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).
Fotos: Ingenieurkammer Hessen

ein Stück weit selbst die Schuld an den stark gefallen Honoraren trage. Positiv beurteilte Wittig in diesem Zusammenhang jedoch die Neufassung des HVTG, das gerade als Parteiengesetz durch das Gesetzgebungsverfahren gehe und die Regelungen des § 50 der Unterschwellenvergabeverordnung (UVgo) weitgehend in das hessische Regelwerk übernehme, und erwähnte, dass die Kammer für kommende Stellungnahmen die Dienste von Dr. Kemper, einem Fachanwalt für Vergaberecht, in Anspruch nehmen werde.

Zudem bedankte sich der Vizepräsident für die rege Unterstützung seitens der Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing IngKH und legte dar, dass er es für wichtig halte, als Kammer den Gesetzestext nicht nur zu begleiten, sondern auch Handlungsempfehlungen für das Vergaberecht beispielsweise durch die Herausgabe eines Leitfadens zu geben. Daraufhin appellierte er an seine Berufskolleginnen und -kollegen, sich am Preisrahmen der HOAI zu orientieren und keine „Dumpingpreise“ anzubieten.

Kluge berichtete anschließend über die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und die noch vor bzw.

trotz der Coronavirus-Pandemie stattgefundenen Veranstaltungen, wie die Reihe „Der Ingenieur als Unternehmer“ sowie den unter Einhaltung der Hygienevorschriften in Präsenz durchgeführten 15. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH und den digital abgehaltenen 18. Fachplanertag Brandschutz IngKH. Als erfreulich bewertete der Präsident die Teilnehmerzahlen der beiden letztgenannten Tagungen sowie der Weiterbildungsreihe zum Fachplaner Brandschutz IngKH. Außerdem ging er auf den ersten Vergabe-Stammtisch der Ingenieurkammer Hessen, der kurz vor der Pandemie stattfand, und die von der Kammer und der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH angebotenen EnEV-Workshops sowie die gemeinsam mit anderen Verbänden organisierten Veranstaltungen zum Thema „Verwertung und Beseitigung von Erdaushub und Bauschutt“ ein. Ebenso sprach Kluge die erste Ausgabe des Podcasts „Ingenieure in Hessen“ über barrierefreies Bauen und Planen an. Zur Ingenieur-Akademie Hessen GmbH merkte der Präsident an, dass die Coronakrise einen starken negativen Einfluss auf die Aktivitäten der bis zu diesem Zeitpunkt stark auf

Präsenzveranstaltungen ausgerichtete Weiterbildungseinrichtung gehabt habe. Es habe eine Weile gedauert, bis auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich mit Online-Seminaren hätten anfreunden können. Der IngKH-Vorstand habe sich allerdings von Anfang an zur Tochterfirma bekannt und die Akademie durch die Vergabe von Aufträgen und Personaldienstleistungen an die IngAH am Leben halten können. Dies sei wichtig, um die Ingenieur-Fortbildungen in Hessen auch weiterhin in den eigenen Händen zu halten.

Beim Thema Nachwuchsförderung berichtete der Präsident vom „Jugend forscht“-Regionalentscheid Hessen-West und dem Junior.ING-Schülerwettbewerb 2019/2020, dessen Preisverleihung pandemiebedingt ausfallen musste. In diesem Zuge stellte er die auf der Kammerwebsite verfügbare digitale Broschüre vor, in dem die Aussichtssturmmodelle aus der vergangenen Runde abgebildet sind, und gab einen Überblick über den aktuell laufenden Wettbewerb, bei dem der Bau eines Stadiondaches gefordert ist. Daraufhin erwähnte Kluge kurz die Netzwerkarbeit von IngKH-Vertretern auf der Ebene der Bundesingenieurkammer sowie des AHO - Ausschusses der Verbände und Kammern für die Honorarordnung e.V. und stellte die Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Hessischer Ingenieurvereinigungen und der „kommunalen Familie“ heraus.

Zum Abschluss des Berichtes thematisierte der Präsident die Entwicklung der Mitgliederzahlen und bemerkte dabei zunächst, dass eine leicht steigende Tendenz bei den Beratenden Ingenieuren zu erkennen sei. Allerdings bereite ihm das hohe Durchschnittsalter der Mitglieder und der geringe Frauenanteil sowie die Zukunft der Freien Berufe Sorge. Er bedankte sich daraufhin bei seinen Vorstandskollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie den Ehrenämtlern und stellte die neuesten Veröffentlichungen der Ingenieurkammer Hessen vor - eine

Sonderausgabe der HOAI 2021 als Textfassung mit amtlicher Begründung und Arbeitshilfen zur Umsetzung der Nachweisberechtigten-Verordnung (NBVO).

Bericht der Rechnungsprüfer

Der Vorstand übergab anschließend das Wort an Dipl.-Ing. (FH) Sandro Schmidt, der in seinem und im Namen seines Kollegen Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn per Videoeinspielung den Bericht der Rechnungsprüfer präsentierte. Er gelangte dabei zur Feststellung, dass die Empfehlungen aus dem Vorjahr umgesetzt worden seien, es ihrerseits keine Beanstandung hinsichtlich der Buchführung und des Haushaltsvollzuges der IngKH gegeben habe und die Unterstützung der Geschäftsstelle durch Dipl.-Kffr. Pia Dick, Ingrid Krieger und Daniela Koop aus dem Finanzreferat jederzeit Vorbildlich gewesen sei. Der Präsident bedankte sich bei den beiden Rechnungsprüfern für die geleistete Arbeit und ergriff danach selbst wieder das Wort.

Bericht aus der Bundesingenieurkammer und der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau

Als Vizepräsident der Bundesingenieurkammer (BIngK) informierte Kluge danach über deren Arbeitsschwerpunkte. Zu Beginn sprach er dabei über den parlamentarischen Abend in Berlin, der noch vor Beginn der Pandemie Anfang 2020 in Berlin in Präsenz stattgefunden hatte und über bei dieser Gelegenheit stattgefundenen Gespräche mit Staatssekretärin Anne Katrin Bohle aus dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie mit Barbara Hendricks, der früheren Bundesministerin für Umweltschutz, Natur, Bau und Reaktorsicherheit. Im Anschluss berichtete Kluge über die Wahl des Vorstandes der Bundesingenieurkammer, bei der er als Vizepräsidenten bestätigt wurde. Er stellte den neuen Präsidenten Dr.-Ing. Heinrich Bökamp und die neue Vizepräsidentin Dipl.-Geol. Sylvia Reyer-Rohde sowie die weiteren Vorstandsmitglieder vor.

Daraufhin schilderte Kluge die jüngsten Entwicklungen zum Thema „digitaler Bauantrag“. Es sei erfreulich, dass sich sämtliche Ingenieur- und Architektenkammern in der Bundesrepublik für die Entwicklung einer bundesweiten elektronischen Plattform zur Führung der Bauvorlageberechtigten (BVB) eingesetzt hätten, die sich gerade in der Entwicklung befinde. Kluge äußerte in diesem Zusammenhang die Hoffnung, dass die angesprochene technische Neuerung anschließend auch auf weitere Arbeitsfelder der IngKH, wie etwa der Nachweisberechtigten, ausgeweitet werde. Zudem erwähnte er, dass der Bundesingenieurkammer die Entwicklung der Freien Berufe Sorge bereite. Dies gelte nicht nur für die Ingenieure, sondern beispielsweise ebenso für die Ärzte. Daher sei inzwischen eine Fachgruppe etabliert worden, die sich damit auseinandersetze, wie man die rückläufige Entwicklung der Freiberuflichkeit künftig umkehren könne. Indirekt hänge schließlich auch die Zukunft der Ingenieurkammern davon ab.

In seiner Funktion als Verwaltungsratsmitglied der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau berichtete der IngKH-Präsident daraufhin über die Lage des Versorgungswerkes angesichts des schwierigen Umfeldes auf dem Kapitalmarkt. Trotz dieser Situation sei die Bayerische Ingenieurversorgung-Bau in der Lage gewesen, im vergangenen Geschäftsjahr geringe Überschüsse zu generieren, die allerdings für eine Dynamisierung der Anwartschaften zu gering ausgefallen seien.

Bericht aus dem AHO - Ausschuss der Verbände und Kammern für die Honorarordnung e.V.

Kluge übergab daraufhin das Wort an Dr.-Ing. Erich Rippert, den zugeschalteten Vorstandsvorsitzenden des AHO - Ausschuss der Verbände und Kammern für die Honorarordnung e.V., der über die aus seiner Sicht nicht ganz zufriedenstellende Arbeit des Jahres 2020 informierte. In diesem Kontext

erwähnte er das Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zur Europarechtswidrigkeit der verbindlichen HOAI-Mindest- und Höchstsätze vom 4. Juli 2019 und die dadurch notwendige Novellierung der Honorarordnung sowie des Architekten- und Ingenieurgesetzes (ArchLG).

Rippert äußerte sich kritisch darüber, dass die Angemessenheit der Honorare nun zwar in schriftlicher Form in der Neufassung des ArchLG zum Ausdruck gebracht werde, aber nicht in der HOAI selbst, sondern lediglich in deren amtlicher Begründung zu finden sei. Ihm zufolge dient letztere allerdings eher dazu, die Unverbindlichkeit der Honorarordnung zu betonen.

Der AHO-Vorstandsvorsitzende merkte jedoch auch an, der HOAI-Neufassung durchaus etwas Gutes abgewinnen zu können. An dieser Stelle erwähnte er die Angleichung der Anlage 1, in der früher die sogenannten „Beratungsleistungen“ zu finden waren, die nun die Bezeichnung „erweiterte Fachplanungs- und Beratungsleistungen“ tragen. Rippert definierte diese „Quasi-Rückführung“ der Anlage 1 ohne deren formale Wiedereingliederung in die Fachleistungen der HOAI als einen Schritt in die richtige Richtung, der bei einer weiteren Überarbeitung entsprechend eingeordnet werde. Der AHO sei gerade dabei, die Novellierung der Honorarordnung vorzubereiten, und habe erst kürzlich gemeinsam mit unter anderem der Bundesingenieurkammer Wahlprüfsteine an alle Parteien versandt, in denen diese Stellung zu ihrer Positionierung in besagter Angelegenheit beziehen sollen. Der Vorteil davon sei, dass man einzelne Parteien im Nachgang an getätigte Aussagen erinnern könne.

Rippert berichtete im Anschluss, dass der AHO momentan im Rahmen eines Workshops sämtliche ihm nahestehende Kammern und Verbände auf eine Überarbeitung der Leistungsbilder der HOAI vorbereite. Hierbei sei zu prüfen, inwieweit die Vergütungstatbestände erweitert werden müssten. Als Beispiel

führte er in diesem Zuge den baulichen Brandschutz an, der als eigenes Leistungsbild angesehen werden könne. Gleiches stellte er für BIM sowie Bauen im Bestand in den Raum, ergänzte allerdings, dass man ebenso darüber nachdenken könne, diese beiden Felder durch Anpassungen und Ergänzungen in die Objektplanung einzugliedern. Solche Fragen gelte es im Jahr 2021 zu bearbeiten, um mit der kommenden Bundesregierung über eine Novellierung der HOAI sowie deren Leistungsbilder diskutieren zu können. Zum Abschluss seines Vortrages verwies Rippert schließlich noch auf die Publikationen des AHO, die demnächst auch elektronisch verfügbar gemacht würden.

Haushalt und Entlastung

Nachdem der Präsident der Ingenieurkammer Hessen dem AHO-Vorstandsvorsitzenden gedankt und an die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres erinnert hatte, erteilte er dem zugeschalteten Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif das Wort, der drei Anträge zur Abstimmung stellte: Der von Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler vorgestellte Jahresabschluss 2019 wurde einstimmig beschlossen, während eine Entnahme des Jahresfehlbetrages von 87.139,82 Euro aus der Rücklage von einer deutlichen Mehrheit unterstützt wurde. Ebenso positiv bewertet wurde die Arbeit des Vorstandes bei der anschließenden Abstimmung zu dessen Entlastung, woraufhin sich Kluge für das entgegengebrachte Vertrauen bedankte.

Satzungsänderungen

Der Präsident stellte daraufhin zunächst kurz die geplanten Änderungen der Satzung zur Regelung von Ausgleichsmaßnahmen vor. Dabei entbrannte eine lebhafte Diskussion, an der auch Altpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner, Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler sowie der zu Beginn des Jahres auf Ministerialrätin Angelina Schwarz-Härtter folgte

Referatsleiter Karsten Hiestermann vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen beteiligt waren. Es wurden die vorgesehenen Anpassungen zur Abstimmung gestellt und von einem Großteil der Anwesenden angenommen. Zudem votierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung mehrheitlich dafür, dass künftig auch freiwillige Mitglieder einen eigenen Kammerstempel bzw. digitalen Nachweis ihrer Mitgliedschaft erhalten sollen.

Einrichtung einer Fachgruppe IT & Digitalisierung (IT&D) IngKH

Anschließend übergab Kluge das Wort an das langjährige Mitglied Dr. Ibrahim Kaplan, der den Antrag auf Einrichtung einer Fachgruppe IT & Digitalisierung (IT&D) IngKH gestellt hatte. Kaplan erläuterte seine Beweggründe, die auf Aktivitäten der Kammer in einem Arbeitskreis für Informationstechnik vor ungefähr zwei Jahrzehnten zurückgingen. Von der neuen Fachgruppe erhoffe er sich eine Unterstützung der Beratenden Ingenieure in den Bereichen IT und Digitalisierung, eine Ausschöpfung der Erfahrung der Senior-Ingenieure in diesem Bereich sowie einen größeren Bekanntheitsgrad für die Informationstechnik als Ingenieurdisziplin. Bei der darauffolgenden Abstimmung wurde der Antrag von der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit angenommen.

Vorstellung des Wirtschaftsplanes 2021, Beauftragung des Wirtschaftsprüfers und Wahl der Rechnungsprüfer

Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler präsentierte danach den vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes 2021 mit seinen wesentlichen Eckdaten sowie einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen, der von den stimmberechtigten Anwesenden beinahe unisono verabschiedet wurde. Der bereits für die Ingenieurkammer Hessen tätige Wirtschaftsprüfer Dr. Wilfried Hackmann

wurde auch für das Jahr 2020 wieder mit dieser Aufgabe betraut. Bei der anschließenden Wahl der Rechnungsprüfer traten die beiden Amtsinhaber Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn und Dipl.-Ing. (FH) Sandro Schmidt ohne Gegenkandidaten erneut an und erhielten 98 % bzw. 96 % Zustimmung.

Bericht aus und Wahl des Aufsichtsrates der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH)

In einem Videobeitrag berichteten die beiden Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH, Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Mark Erik Bouman, MBA danach über das abgelaufene Geschäftsjahr. Im ersten Teil der Präsentation stellte Starfinger zunächst kurz das IngAH-Team und die Leuchtturmveranstaltungen sowie weitere Seminare vor, die aufgrund der Coronavirus-Pandemie im Jahr 2021 alle online geplant sind.

Daraufhin erläuterte Bouman die wirtschaftliche Situation der Akademie: Die Weiterbildungseinrichtung der Kammer hatte durch die Krise im Wirtschaftsjahr 2019/2020 einen Umsatzverlust von

über 50 Prozent erlitten und das Gros ihrer finanziellen Rücklagen aufbrauchen müssen. Er versprach allerdings, dass die IngAH die aktuell laufende Periode nicht erneut mit einem solchen Negativergebnis beenden werde. So viel lasse sich nach den ersten beiden Dritten bereits festhalten.

Anschließend erörterte er die Gründe für eine positivere Prognose für das Wirtschaftsjahr 2020/2021. Diese sei auf das vorübergehende Aussetzen der Mietzahlungen an die Ingenieurkammer Hessen seit Beginn dieses Jahres sowie auf eine Anpassung der Personalkosten zurückzuführen. Er animierte die Anwesenden zudem zu einer Teilnahme an einer der Online-Veranstaltungen der Akademie, die dazu beitragen könne, dass die Unterstützung der Kammer an ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft eine einmalige Ausnahme bilde. Bouman berichtete danach über die aktuelle sowie die vergangene Runde des Junior.ING-Schülerwettbewerbs und verwies auf die digitale Broschüre mit den Aussichtsturmmodellen des Jahres 2019/2020, die auf der Website der IngKH zu finden ist. Außerdem konstatierte

er, dass aufgrund der Coronavirus-Pandemie und den daraus resultierenden Schulschließungen bei diesem Mal trotz gleichbleibender Anmeldezahlen bisher nur wenige Stadiondächer eingegangen seien.

Zum Abschluss der Präsentation erklärte Bouman die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH und stellte die Kandidaten für die drei in diesem Jahr neu zu besetzenden Posten vor. Bei der anschließenden Abstimmung wurden Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff mit 96 %, Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a.D. mit 92 % und Dr.-Ing. Franz Zior mit 63 % Zustimmung in den IngAH-Aufsichtsrat gewählt.

Verschiedenes

Zum Abschluss der nachgeholtten Mitgliederversammlung hielt Präsident Kluge fest, dass keine Anträge oder Redebeiträge unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ vorlägen. Daraufhin schloss er die Sitzung mit einem herzlichen Dankeschön an die virtuell Anwesenden für deren rege Beteiligung und verabschiedete die Mitglieder.

Entwickelt für Praktiker: Fortbildung zum Fachplaner Brandschutz IngKH

Sie suchen qualifiziertes Personal für die Planung und Prüfung des vorbeugenden Brandschutzes? Wir bilden Ihre Mitarbeiter aus!

Vom 3. September 2021 bis 4. Februar 2022 werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 15 Freitagen zur Fachplanerin bzw. zum Fachplaner Brandschutz IngKH ausgebildet. Das Fortbildungsangebot richtet sich an alle Berufsgruppen, die mit dem Thema Brandschutz in Kontakt kommen: Ingenieure, Architekten, Mitarbeiter der Bauaufsichten und Brandschutzdienststellen. Erfahrene Fachleute aus den Bereichen Planung, Prüfung und



Einsatzleitung vermitteln das theoretische und praktische Wissen nach der neuen HBO.

Die Ingenieurkammer Hessen führt die Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen, der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren sowie der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO der Ingenieurkammer Hessen durch. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars mit bestandener Prüfung können

IngKH-Mitglieder die Eintragung in die Fachplanerliste Brandschutz beantragen. Voraussetzung hierfür sind zwei Jahre Berufserfahrung als Bauingenieur/in oder Architekt/in.

Die Reihe Fachplaner Brandschutz IngKH findet ab dem 3. September 2021 in Friedberg statt und umfasst 120 Unterrichtseinheiten inklusive Workshop und Prüfung. Digitale Seminarunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagsimbiss sind im Preis inbegriffen.

Für Mitglieder und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung kostet die Teilnahme 2.970.- Euro, für Sonstige 3.510.- Euro und für Studenten 1.650.- Euro, jeweils zzgl. MwSt.

Eine Anmeldung ist ab sofort unter folgender Adresse möglich:

<http://www.ingah.de/seminare/seminarprogramm/>

Dort sind auch weitere Informationen zu finden.

Zertifikatslehrgang: Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599 für die Energieberatung Nichtwohngebäude DIN V 18599 und Bundesförderung effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude

Ab 1. Juli 2021 ist Voraussetzung für die Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG), dass die Energie-Effizienzexperten (EEE) nach den Richtlinien des EEE-Regelheftes qualifiziert sein müssen. Die nun obligatorische Baubegleitung wird mit der BEG auch bei Nichtwohngebäuden gefördert. Zudem unterstützt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Energieberatung durch akkreditierte Berater bei Nichtwohngebäuden finanziell mit bis zu 80%.

Sie möchten neben der Ausstellung von Energieausweisen für Nichtwohngebäude

- Sanierungsfahrpläne für Nichtwohngebäude - einschließlich öffentlicher Gebäude - ausstellen?
- lernen, wie Gebäude im Förderprogramm „Energieberatung Nichtwohngebäude“ des BAFA nach DIN V 18599 bewertet werden?
- KfW-Effizienzgebäude entwickeln?
- fundierte Beratungsleistungen - sowohl im Neubau wie in der Gebäudesanierung - mit belastbaren Ergebnissen erbringen und dazu praxisnah in kleinen Gruppen geschult werden?

Dann ist der Zertifikatslehrgang: Energetische Bewertung von

Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599 genau das Richtige für Sie!

Er findet vom 1. September bis zum 21. Oktober 2021 online oder in Präsenz in Wiesbaden statt, kostet 1.790.-/1.980.- Euro zzgl. MwSt. und umfasst 48 UE à 45 Minuten sowie eine Hausarbeit und einen Beratungsbericht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ingah.de/seminare/seminarprogramm

Dieser Aufbauzertifikatslehrgang richtet sich an Nachweisberechtigte nach GEG § 88, die in der Energieberatung und Ausstellung von Energieausweisen tätig sind.

Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-97 45 7-0
Fax: 0611-97 45 7-29
E-Mail: info@ingkh.de
Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P., Torsten Reitz, M.A., Mark Erik Bouman, MBA, Dipl.-Kffr. Pia Dick

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss:

31.03.2021

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 16.06.2021.

13. Bausachverständigentag Südwest

Seit Beginn der Coronavirus-Pandemie hat sich einiges verändert. Das gilt auch für Fragestellungen rund um das Sachverständigenwesen, die alljährlich auf dem Bausachverständigentag Südwest beantwortet werden. Die Gemeinschaftsveranstaltung der Ingenieur- und Architektenkammern Hessen, Rheinland-Pfalz und des Saarlandes wird am 9. Juni 2021 von 9:00 bis 13:00 Uhr erstmals halbtägig online durchgeführt und richtet sich an öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, Richter, Rechtspfleger, Rechtsanwälte sowie am



Sachverständigenwesen interessierte Ingenieure und Architekten. Änderungen stehen in diesem Jahr im Vordergrund: Im Rahmen der digitalen Fachtagung wird erörtert, warum eine erneute Modifikation der Abdichtungsnormen sinnvoll wäre, und welche Auswirkungen das bereits novellierte Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz für Sachverständige und in diesem Bereich tätige Personen hat. Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten bei der Ingenieurkammer Hessen eingetragene Bauvorlageberechtigte (BVB), Beratende

Ingenieure (BI) sowie freiwillige, selbstständige Mitglieder (FB) jeweils fünf Fortbildungspunkte. Das vollständige Tagesprogramm ist unter „Termine & Veranstaltungen“ in der Rubrik „Aktuelles“ auf der Kammerwebsite www.ingkh.de zu finden. Die Teilnahmegebühr für den 13. Bausachverständigentag Südwest beträgt 90 Euro. Richter und Rechtspfleger können der Veranstaltung kostenfrei beiwohnen. Eine Anmeldung ist noch bis zum 21. Mai 2021 unter der folgenden Adresse möglich: aksaarland.de/mitglieder/weiterbildungen

Bild: electriceye/fotolia.de

Digitaler Jahresbericht 2020 und Bericht zum Junior.ING-Schülerwettbewerb 2019/2020

Allen Widrigkeiten zum Trotz haben wir als Ingenieurkammer Hessen auch im Jahr 2020 Mehrwerte und zählbare Ergebnisse für unsere Mitglieder erzielen können. Aus diesem Grund haben wir uns die Mühe gemacht, die positiven Resultate unserer Arbeit in einem digitalen Bericht für Sie zusammenzustellen - um damit auch eine Art „Lebenszeichen“ von uns zu geben. Gleiches gilt für unseren Junior.ING-Schülerwettbewerb

2019/2020, der pandemiebedingt deutlich anders ablaufen musste, als

gewohnt. Hiervon haben wir ebenfalls einen digitalen Überblick mit zahlreichen Modellbildern und -beschreibungen der vielen einfallsreichen Aussichtstürme erstellt. Der Jahresrückblick 2020 und der Bericht zum vergangenen Junior.ING-Schülerwettbewerb sind jeweils als Online-Variante unter „Aktuelles“ / „Publikationen der IngKH“ auf der Website der Ingenieurkammer Hessen (ingkh.de) zu finden. Wir wünschen viel Spaß beim „Schmökern“!



Qualifizierte Vergabeberatung durch die Mitglieder von Ingenieurkammern

Die als Pilotprojekt der Ingenieurkammern Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz initiierte Fortbildung und Listenführung von qualifizierten Vergabe- und Wettbewerbsberatern wurde im April erstmals umgesetzt. Die Begleitung von Vergabeverfahren für öffentliche Auftraggeber als Dienstleistung stellt ein Marktsegment dar, das auch für die Mitglieder von Ingenieurkammern von großem Interesse ist und von der fachlichen Kompetenz von Ingenieuren profitiert. Die Ingenieurkammer Hessen wird dieses Konzept adaptieren und eine entsprechende Liste einführen, wobei die gegenseitige Anerkennung der Listen zwischen den Länderkammern gewährleistet wird.

Neue Publikationen der Ingenieurkammer Hessen

Bei der online abgehaltenen 37. Mitgliederversammlung am 26. März 2021 stellte Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge im Rahmen des Berichts des Vorstands zwei



neue Veröffentlichungen der Ingenieurkammer Hessen vor, die im Nachgang der Veranstaltung erschienen sind. Zum einen handelt es sich dabei um eine Sonderausgabe der mit großer Spannung erwarteten und zu Beginn des Jahres in Kraft getretenen HOAI 2021 in Textfassung mit amtlicher Begründung, die jedem Mitglied inzwischen in gedruckter Form postalisch zugestellt wurde und auch in digitaler Form auf der Kammerwebsite www.ingkh.de unter der Rubrik „Publikationen der IngKH“ im Bereich „Aktuelles“ zu finden ist. Zum anderen ist an gleicher Stelle sowie unter „Nachweisberechtigte nach NBVO“ unter „Recht“ nun ebenso eine neue Version der bekannten Arbeitshilfen zur



Umsetzung der NBVO verfügbar, die an die Gegebenheiten der derzeit gültigen Rechtsprechung angepasst wurde.

Bekanntmachung über die Verlängerung der öffentlichen Bestellung von Sachverständigen

Die Ingenieurkammer Hessen gibt die Verlängerung der öffentlichen Bestellung von folgenden Sachverständigen um weitere fünf Jahre bekannt:

Dipl.-Ing. (FH) Jens Gierhardt

Sachverständiger für „Baubetrieb mit dem Schwerpunkt Bauleitung, Bauüberwachung“

Verlängerung bis 06.02.2026

Dipl.-Ing. Peter Kalte

Sachverständiger für „Bauwirtschaft – Honorare für Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen, Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung“

Verlängerung bis 06.04.2026

Fragen zum Sachverständigenwesen und zur öffentlichen Bestellung beantwortet Ihnen

Isolde Sommer, Tel. 0611 97 457-28, E-Mail sommer@ingkh.de

TERMINKALENDER

Die Ingenieurkammer Hessen ist darum bemüht, dass bereits feststehende Termine auch weiterhin Bestand haben. Aufgrund der derzeitigen Lage finden Sitzungen im Zweifelsfall in Form einer Videokonferenz statt. Bitte beachten Sie aus diesem Grund auch die aktuellen Ankündigungen im Internet unter www.ingkh.de.

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Energieeffizienz

10.06.2021, 15:00 Uhr
09.09.2021, 15:00 Uhr
09.12.2021, 15:00 Uhr

Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO

16.06.2021, 16:00 Uhr
04.08.2021, 16:00 Uhr

Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing

11.11.2021, 16:00 Uhr

Veranstaltungen

Hauptausschusssitzung

07.06.2021, 16:00 Uhr

13. Bausachverständigentag Südwest

09.06.2021, online

Mitgliederversammlung

05.11.2021, Wiesbaden

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Ewald Dorth

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 832 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2021 unter der Nr. 832 mit Datum vom 1. Januar 2021

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Diel

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1274 mit Datum vom 6. März 1996 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2021 unter der Nr. 1274 mit Datum vom 1. Januar 2021

Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Grütze

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 09.05.2016 unter der Nr. St-2358A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 15.12.2015 unter der Nr. W-2043A-IngKH

Dipl.-Ing. Harro Bentz

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 24.05.2017 unter der Nr. St-2462A-IngKH

Titel, Vorname, Name	Urkunde und /oder Stempel-Nr.	ausgestellt am:
Dipl.-Ing. Rudolf Babilon	FB 21350	28.10.2005
B. Eng. Lukas Brehm	FB 22111	17.04.2009
Dipl.-Ing. (FH) Klaus Büttner	FW 31731	15.02.2013
M. Sc. Tarek Darwich	FW 31761	24.10.2013
Dipl.-Ing. Siegfried Delzer	B 11624	19.02.2013
Dr. rer. pol. Jürgen Leo Dupuis	FW 30553	30.03.1992
Dipl.-Ing. Rudolf Dürrwang	FW 31919	01.01.2017
Dipl.-Ing. (FH) Kai Fath	FW 31683	02.02.2012
Prof. Klaus Fäth	FB 21290	16.12.2004
Dr. Ing. Jose Fernández Puga	FW 31730	15.02.2013
Prof. Harald Flicke	FW 30160	09.03.1984
Dipl.-Ing. Wolfgang Gernet	FW 10596	01.03.2015
Dr. Ing. Arno Grau	FW 30404	01.01.1992
Prof. Dr.-Ing. Carl-Alexander Graubner	B 11186	20.02.2001
M. Eng. Verena Gruber	FW 32095	05.02.2020
Dipl.-Ing. (FH) Marco Groß	B 11714	16.08.2016
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Heimel	FW 31212	26.11.2003
Dipl.-Ing. Norbert Jachmann	FW 30036	15.12.1986
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Kantim	FB 21950	01.12.2010
Dipl.-Ing. Wolfgang Kipp	FW 31921	01.01.2017
Dipl.-Ing. Gerhard Knapp	FW 30340	13.04.1988
Dr.-Ing. Roberto Kohane	FW 31484	04.08.2008
Prof. Dr.-Ing. E.h. Gert König	FW 31383	01.01.2006
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Krahl	FW 31710	21.09.2012
Dipl.-Ing. Manfred Krieger	FB 21768	01.07.2006
B. Sc. Florian Landwehr	FW 31977	18.12.2017
M. Sc. Marcus Lirken	FW 31893	16.03.2016
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Lucht	FW 31835	29.01.2015
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Maierhof	FW 31615	20.08.2010
Dipl.-Ing. Stefan Malsi	B 10971	06.03.1996
Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Mehlstäubl	FB 21777	24.07.2006
Dipl.-Ing. Franz Mohr	B 11605	22.05.2012
Dipl.-Ing. (FH) Michael Schäfer	FW 30959	19.02.2001
Dipl.-Ing. Achim Schermesser	B 10743	17.04.1991
Dr.-Ing. Dieter Scholz	FW 30944	02.01.2001
Dipl.-Ing. Isak Schwarzbart	B 11431	28.09.2005
Dipl.-Ing. Jürgen Simon	B 11495	08.04.2008
Dipl.-Ing. Wolfgang Then	B 10186	23.01.1987
Dipl.-Ing. Manfred Wieder	FW 31344	26.04.2005
Dr. Ing. Jürgen Zschernig	FW 31551	01.01.2010

Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Webseite.

Energieeffizienz						
35-21	23.06.2021	Online	Das neue Gebäudeenergiegesetz GEG	4	BVB/NWS	99.-/119.-
65-21	01.09/02.09 /27.09/28.09/ 20.10/21.10.2021	Online und Wiesbaden	Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden Zertifikatslehrgang nach DIN 18599	116	BVB/DENA/ NWS	1.790.-/ 1.980.-
52-21	06.10.2021	Online	Innendämmung - Materialauswahl	2	BVB / NWS	99.-/119.-
59-21	08./ 09.11.2021	Wiesbaden	Energetische Inspektion von Klimaanlage	16	BVB/DENA/ NWS	420.-/490.-
62-21	18.11.2021	Wiesbaden	Energetische Bewertung von Wohngebäuden n. DIN V 18599	8	BVB/DENA/ NWS	190.-/240.-
60-21	22./ 23.11.2021	Wiesbaden	Planung und Sanierung von RLT-Anlagen	16	BVB/DENA/ NWS	420.-/490.-
Bauphysik						
42-21	02.06.2021	Online	Schallschutz im Wohnungsbau	8	BVB/NSC	190.-/240.-
53-21	02.11.2021	Online	Bauteilanschlüsse	2	BVB/NWS	99.-/119.-
Konstruktiver Ingenieurbau						
45-21	16.09.2021	Wiesbaden	Kranbahnträger nach DIN EN 1993 (EC 3)	8	BVB/NST	220.- /260.-
43-21	23.09.2021	Wiesbaden	Aluminiumkonstruktionen nach DIN EN 1999 (EC 9)	8	BVB/NST	220.-/260.-
Brandschutz						
10-21	Ab dem 03.09.2021	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH - Paket	120	BVB/ NBS	2.970.-/3.510.-
Soft Skills						
61-21	16.11.2021	Wiesbaden	Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
Bauen im Bestand						
44-21	12./13.07.2021	Wiesbaden	Bauwerksdiagnostik und Bauwerksanalyse	16	BVB/ NBVO	390.-/490.-
51-21	04.10.2021	Online	Kellersanierung	2	BVB/NWS	99.-/119.-
E-Learning						
EL-MOD 1	jederzeit	online	Bauphysik I Wärme- und Feuchteschutz - Physikalische Grundlagen	8	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-MOD 5	jederzeit	online	Feuchteschäden an Bauwerken	8	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-Mod 9	jederzeit	online	EL-Mod9 Energiesparendes Bauen und Sanieren I	16	BVB/NWS	220.-/220.-
EL-Mod 12	jederzeit	online	Energieeffizienz in Planung und Umsetzung	64	BVB/NWS	599.-/599.-



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Webseite www.ingah.de oder diesen QR-Code.
* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de.
Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen
Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49
www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:
Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr